

Am 4.1.1681 überließ Gebhard v. Alvensleben das Rittergut zu Badingen - vormals Leibgedinge Alvensleben'scher Ehefrauen - seinem Freunde Heinrich Detloff v. Retzdorff, der seinem Bruder und ihm bei der Verwaltung ihrer Güter Hundisburg usw. viele Jahre große , Hilfe geleistet hatte, als Geschenk unter der Bedingung einer späteren Einlösungsmöglichkeit für 2 000 Thaler.

In ihrem am 25.2.1735 in Badingen errichteten Testament setzte die in Badingen bei ihrem Schwiegersohn lebende Witwe Magdalena Dorothea v. Retzdorff geb. v. Krage ihre beiden Töchter aus erster und zweiter Ehe Agnes Dorothea v.Kalben geb. v.Alvensleben zu Schmoon und Catharina Magdalena v. Retzdorff geb. v. Retzdorff zu Badingen als ihre Alleinerben ein.

Eckart v. Stutterheim: Beiträge zu einer Geschichte der Familie von Restorff, Teil I o.V.  
München (1976), Seite 39